

Preisträger 2012 – Kategorie
„Umweltengagement“

**BERLINER
UMWELTPREIS
DES BUND**



<http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/>

Berlin, den 02.11.2014

Liebe Mitstreiterin, lieber Mitstreiter!

Einladung des Bezirksamtes zu einem „Bürgerdialog“ am 6.11.2014

Die Erfahrungen mit der sogenannten „Bürgerbeteiligung“ am **Planungsverfahren für das Areal „Parks-Range“** haben uns bereits bewiesen, dass weder unsere zentralen Bedenken noch detaillierte Kritik berücksichtigt worden sind:

- Die **Verkehrssituation** nach der geplanten Massivbebauung ist nicht von unabhängigen Gutachtern geprüft. Nach Baugesetzbuch kann der ausgewählte architektonische Entwurf nicht Grundlage für Master- oder gar Bebauungsplan sein.
- Das Bezirksgutachten zum **Naturschutz** wird vom Entwurf ignoriert. Die Erfassung geschützter Arten war und ist noch nicht abgeschlossen. Die geplante Massivbebauung kann nicht Grundlage für Master- oder Bebauungsplan sein.
- Das bereits vor Jahrzehnten festgestellte Defizit an **Naherholungsflächen** für die bereits hier wohnenden Menschen ist im Entwurf nicht berücksichtigt, obwohl das Abgeordnetenhaus dies auch gefordert hat. Die geplante Massivbebauung kann nicht Grundlage für Master- oder Bebauungsplan sein.
- Die Massivbebauung wird das **Klima** in der Umgebung negativ beeinflussen. Die Massivbebauung kann nicht Grundlage für Master- oder Bebauungsplan sein.
- Der **Mietpreisspiegel** wird durch die Massivbebauung mit überwiegend teurem Wohnraum für die Umgebung angehoben – Mieten könnten stärker steigen.
- Die Massivbebauung beansprucht einen übermäßigen Flächenverbrauch. Das bestehende **Gewerbe** ist in keiner Weise berücksichtigt, obwohl das Abgeordnetenhaus dies zu prüfen beschlossen hat. Die geplante Massivbebauung kann nicht Grundlage für Master- oder Bebauungsplan sein.
- Die **soziale Situation** in und mit den bestehenden Siedlungen ist in keiner Weise erhoben oder gar berücksichtigt worden. Die geplante Massivbebauung kann nicht Grundlage für Master- oder Bebauungsplan sein.

Wenn Sie an der Veranstaltung des Bezirksamtes teilnehmen wollen, dann sollten Sie sich mit diesen und anderen, Ihnen wichtigen Themen zu Wort melden oder auch entsprechende Beiträge anderer Teilnehmer mit eigener Wortmeldung unterstützen. Je mehr Menschen ihre Bedenken, Befürchtungen und Proteste äußern, desto klarer wird beratungsresistenten Politikerinnen und Politikern die Situation in Lichterfelde-Süd vorgeführt. **Allerdings sollten Sie sich nicht melden, wenn nach Angehörigen des Aktionsbündnisses Landschaftspark Lichterfelde Süd gefragt wird – alle Anwesenden sind gleichermaßen interessierte Bürgerinnen und Bürger und wir lassen uns nicht in Klassen aufteilen und schon gar nicht weiter diskriminieren.**

Demonstration des Netzwerks für eine soziale Stadtentwicklung
gegen eine von Baulöwen bestimmte Stadtzerstörung am
14. November 2014 ab 14 Uhr vom Fehrbelliner Platz zur Zentrale der
Groth-Gruppe am Ku-Damm

Das Netzwerk für eine soziale Stadtentwicklung (mit „Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd“, „Anwohner-Initiative Ernst-Thälmann-Park“, „Mauerpark-Allianz“, „Schmargendorf braucht Oeynhausen“, „Betroffenenrat Lehrter Straße“, „THF 100“) hat die Demonstration bereits angemeldet und die Genehmigung erhalten. Diese Bürgerinitiativen bereiten sich darauf vor, auch wir im Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd werden uns beteiligen. Darum bitten wir alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter diese Aktion gemeinsam vorzubereiten und nach Möglichkeit teil zunehmen .

Im Anschluss an die Veranstaltung des Bezirksamtes am 6.11.2014 ab 18 Uhr in der Carl-Schuhmann-Halle an der Osdorfer Straße werden wir uns mit Ihnen im Eingangsbereich verabreden, wie wir diese Demonstration weiter vorbereiten. Bitte, melden Sie sich an die Absenderadresse dieser Mail (siehe auch unten) zurück, wenn Sie sich an der Vorbereitung aktiv beteiligen können.

Diese Demonstration wird die erste gemeinsame Aktion des Netzwerkes sein. Je mehr Menschen sich daran beteiligen, desto deutlicher wird der Wille der betroffenen Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen.

Diese Hinweise aus dem Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd ergänzen die bereits veröffentlichten „TOP 6“ und andere Schriften, die Sie gerne auf Anfrage per Email an helmut.max.schmidt@web.de erhalten oder Sie senden eine SMS mit Ihrer Emailadresse und dem Stichwort „Netzwerk“ an 0151 17608476 und erhalten dann die gewünschten Unterlagen an Ihre Mailadresse.

Helmut Schmid